

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Spatial Planning and Development	Zeitraum <small>(von bis):</small>	09/2022 - 02/2023
Land:	Griechenland	Stadt:	Thessaloniki
Universität:	Aristoteles Universität	Unterrichtssprache:	Englisch/Griechisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	Erasmus		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Sowohl die Bewerbung an der TU Dortmund, als auch an der Aristoteles Universität (AUTH) waren unkompliziert. Das Erasmusbüro an der AUTH ist hilfsbereit und antwortet bei Fragen in der Regel schnell. Für ein Erasmussemester muss man sich frühzeitig bewerben, an der TU i. d. R. bis November des Vorjahres. Wenn man angenommen wird, muss an der AUTH zusätzlich ein Bewerbungsformular ausgefüllt werden. Angebotene Kurse kann man im Studyguide der AUTH finden (<https://qa.auth.gr/en/studyguide>). Die aufgelisteten Kurse der ungeraden Semester beziehen sich auf das Wintersemester, die geraden Semester auf das Sommersemester. In den Beschreibungen steht jeweils auch, ob der Kurs für Erasmusstudierende angeboten wird und in welcher Sprache unterrichtet wird. Man sollte vorher die Dozierenden per Mail fragen, ob man als ErasmusstudentIn teilnehmen kann und vor allem, ob tatsächlich und inwiefern englisch gesprochen wird. Leider stimmten die Angaben im Studyguide nicht immer, sodass manche Kurse einfach auf griechisch gehalten wurden, obwohl (auch) englisch angegeben war..

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe neben der Erasmusförderung keine weiteren Fördergelder bekommen. Die monatliche Fördersumme kann ausreichen, wenn man sparsam ist. Aber wenn man einiges unternehmen möchte, braucht man noch etwas mehr Geld. Ich habe zusätzlich etwas gespart und Taschengeld von meinen Eltern bekommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Griechenland in der EU ist, reicht i. d. R. der Personalausweis. Wenn man aber in andere Länder reisen möchte, wie zum Beispiel in die Türkei, ist ein Reisepass von Vorteil. Nicht vergessen, von allem Kopien mitzunehmen!

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Griechische Sprachkenntnisse werden zwar nicht von der AUTH gefordert, trotzdem wollte ich Griechisch lernen, um mich etwas verständigen zu können. Leider hat die TU Dortmund keinen Griechischsprachkurs angeboten. Durch die Universitätsallianz Ruhr war es aber möglich einen Onlinesprachkurs an der Universität Duisburg-Essen zu belegen. Der Kurs war kostenlos, man wird aber zunächst auf eine Warteliste gesetzt, da die eigenen Studierenden vorgezogen werden. An der AUTH gibt es außerdem die Möglichkeit kurz vor Vorlesungsbeginn einen Onlinesprachkurs zu belegen. Später kann auch ein Präsenzsprachkurs während des Auslandssemesters an der AUTH belegt werden. Hierfür die Bewerbungsfristen beachten, diese sind schon einige Wochen/Monate vor Semesterbeginn!

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit Ryanair von Dortmund aus nach Thessaloniki geflogen. Mit der ESN-Kartenummer bekommt man 10% auf den Flugpreis erlassen und darf ein zweites Gepäckstück kostenlos mitnehmen (insgesamt auf vier Flügen, vorausgesetzt man bucht mind. 28 Tage im Voraus). Vom Flughafen fährt ein Bus (01X) in die Stadt. Ich habe ein Taxi genommen (ca. 25€). Vorher wird man von der AUTH aufgefordert einen Check-In-Termin im Erasmusbüro zu vereinbaren. Da wird dann die Einschreibung vorgenommen. Anschließend muss man ins Sekretariat der Fakultät.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gibt ein allgemeines Erasmusbüro, das für die Formalitäten zuständig ist. Dieses ist sehr zuverlässig und organisiert. An der Fakultät gibt es dann zusätzlich eine(n) Erasmuskordinierende(n). Die Kommunikation hier war leider oftmals sehr langwierig und mühsam. Auch die Kommunikation mit dem Fakultätssekretariat war schwierig. Die Dozierenden meiner Kurse waren dafür aber sehr engagiert und immer erreichbar sowie hilfsbereit. Die AUTH hat eine Mensa, die täglich (Mo-So) Frühstück, Mittagessen und Abendessen kostenlos anbietet. Die Gerichte schmecken relativ gut und sind ausgewogen. Gekocht habe ich deshalb kaum. Gleichzeitig ist die Mensa auch ein Ort, an dem man fast immer Bekannte trifft, da fast alle Studierenden hier essen gehen. Zusätzlich gibt es einige Cafés auf dem Campus. Es gibt eine Hauptbibliothek (mit Meerblick!), in der ich auch oft gelernt habe. Steckdosen sind allerdings rar, deshalb macht es durchaus Sinn einen Mehrfachstecker mitzunehmen, wenn man auf Strom angewiesen ist. Das WLAN ist relativ stabil, aber nicht immer. In der Prüfungsphase hat man kaum einen Platz gefunden. Zusätzlich soll es noch kleinere Bibliotheken geben, die ich aber nicht besucht habe. In der Hauptbibliothek gibt es auch einen Computerraum, den ich aber auch nicht genutzt habe.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kursanforderungen sind unterschiedlich. In manchen Kursen musste ich Klausuren schreiben, in anderen Hausarbeiten und Präsentationen halten. In anderen Kursen nur regelmäßig Hausaufgaben machen und ein Quiz beantworten. Die Prüfungen waren alle machbar, man muss aber auch etwas Engagement an den Tag legen. Ich habe für alle Kurse jeweils 4 ECTS bekommen, für manche Kurse waren die Anforderungen im Vergleich zu den ECTS relativ hoch, in anderen gering. Wie oben schon geschrieben, waren die ProfessorInnen sehr nett und hilfsbereit. Sie haben versucht auf die Erasmusstudierenden einzugehen.

Es wurde in der Regel griechisch gesprochen und dann immer wieder für uns auf englisch übersetzt. Die Folien waren meistens auf griechisch oder auf englisch übersetzt.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautiion, Wohngeld etc.)

In Thessaloniki gibt es, soweit ich weiß, kein offizielles Studentenwohnheim. Die meisten Erasmusstudierenden haben in privaten WGs gewohnt. Viele Wohnungsangebote gibt es in einer Facebookgruppe für wohnungssuchende Erasmusstudierende ("Erasmus Accommodation in Thessaloniki by ESN"). Es gibt aber auch Agenturen, die Studentenwohnungen anbieten, wie zum Beispiel Oikotrust. Diese waren aber etwas hochpreisiger. Generell sollte man vorab zumindest eine Video-Roomtour mit dem Vermieter/der Vermieterin machen, damit es hinterher keine Überraschungen gibt. Es gab aber auch einige Leute, die erst vor Ort etwas gesucht haben und sich für die ersten Wochen in einem Hostel einquartiert haben. Für manche war das aber auch belastend und ein wirklich nettes Zimmer wurde dann aufgrund des Zeitdrucks nicht gefunden. Ich würde empfehlen, möglichst vorab schon etwas zu suchen.

Die meisten haben ein WG-Zimmer zwischen 300 und 350 Euro gemietet. Die Kautiion war bei mir eine Monatsmiete. Wohngeld habe ich nicht bekommen.

Neben meiner Miete von 345 Euro (warm) kamen zusätzlich einmalig 25 Euro für Waschen/Putzen hinzu.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel sind meistens etwas günstiger, manche aber auch teurer (insbesondere Milchprodukte). Drogerieartikel sind wesentlich teurer, außerdem gibt es in Griechenland keine Drogeriemärkte.

Benzin kostet ähnlich viel wie in Deutschland.

Studierende bekommen in Museen oft Rabatte oder freien Eintritt.

Geld abheben kostet an allen Automaten etwas von Seiten der griechischen Bank. Unabhängig von der Summe muss mindestens 2,50 Euro bezahlt werden.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Thessaloniki wird seit vielen Jahren eine U-Bahn gebaut. Man merkt, dass diese der Stadt fehlt. Der komplette ÖPNV wird durch Busse betrieben. Entsprechend voll sind die Straßen und Busse. Daher macht es keinen großen Spaß den ÖPNV zu nutzen, weshalb ich oft zu Fuß unterwegs war. Wichtige Buslinien sind der Flughafenbus 01X, der den Flughafen mit dem Busbahnhof verbindet. Außerdem die Linie 02K, der einmal durch die gesamte Stadt fährt. Die beiden fahren auch bei Ikea vorbei, wo ein wichtiger Umstiegspunkt ist. Von hier aus kann man dann mit anderen Buslinien weiter fahren, um zum Beispiel zum nächstgelegenen Strand in Perea zu kommen. Die Busse fahren regelmäßig, aber nach festen Zeiten kann man sich nicht wirklich richten, da auf den Straßen oft Stau ist und sich die Busse verspäten. Es gibt aber elektronische Zeitangaben, die meistens auch stimmen. Die App Moovit kann einem gute Routen angeben. Zum Nachtverkehr kann ich wenig sagen, da ich ihn nie genutzt habe.

Die Preise sind im Vergleich zu Deutschland deutlich günstiger. Studierende bekommen vergünstigt Tickets für 45 Cent. Die Tickets können in manchen Stores gekauft werden. Im Bus kann man sie auch am Automaten kaufen. Das geht aber nur mit Münzen und ohne Wechselgeld.

Fahrradverleih gibt es an der Uferpromenade. Generell würde ich aber davon abraten in Thessaloniki Fahrrad zu fahren. Aufgrund des Verkehrs, mangelnder Rücksichtnahme und fehlender Radwege ist es sehr gefährlich.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das ESN bietet ein Buddyprogramm (Papaya) an, sodass man schon vorab zu einem/einer griechischen StudentIn Kontakt aufnehmen kann. Diese können einem beim Einleben in der neuen Stadt helfen. Ich hatte einen Buddy, habe sie aber erst nach einigen Wochen getroffen.

Das Einleben ist mir aber auch nicht schwer gefallen, da zu Beginn vom ESN eine Telegram Gruppe erstellt wurde, über die man sich von Anfang an mit anderen Erasmusstudierenden vernetzen konnte. Das ESN veranstaltet am Anfang einen Willkommensmonat mit zwei bis drei Veranstaltungen pro Woche. Dadurch lernt man nicht nur die Stadt, sondern auch viele neue Erasmusstudierende kennen. Auch nach dem Willkommensmonat gibt es immer wieder

Veranstaltungen, Ausflüge und Trips. Mittwochs finden meistens Parties in der Erasmusdisko Eightball statt.

Es gibt ein Sportzentrum an der AUTH, bei dem man sich für 20 Euro pro Semester anmelden kann. Dann kann man verschiedenste Kurse besuchen (z.B. Pilates, TRX, Tanzkurse etc.).

Manche Studierende haben sich auch zusammengefunden und haben Sportgruppen bei Telegram gegründet und konnten nach Buchung auch die Hallen der Uni nutzen (z.B. Volleyball, Fußball,...). Außerdem hat die Uni auch ein Schwimmbad, das kostenlos für Studierende ist.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Thessaloniki hat ein sehr lebhaftes Nachtleben. Bars sind i. d. R. relativ voll, auch unter der Woche. Clubs konzentrieren sich vor allem im Ausgeviertel Ladadika.

Einkaufen kann man vor allem auf der Straße Tsimiski. Größere Shoppingcenter sind außerhalb im Westen (Nähe Bahnhof) und im Osten.

Sehenswürdigkeiten sind u. a.: Weißer Turm, Upper City mit alter Stadtmauer, Uferpromenade, Hafen, Partyviertel Ladadika, Kapani Markt und Aristoteles Platz. Besonders schön sind die Sonnenuntergänge, die man vom Wasser oder der Upper City sehen kann.

Ausflüge bieten sich reichlich an; die Verkehrsanbindung ist durch Busbahnhof, Bahnhof, Flughafen und Autobahnanbindung super. Tagesausflüge kann man z.B. nach Edessa (Wasserfall), Pozar (Thermalquellen), Kavala, Veria, Vergina oder Chalkidiki unternehmen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich hatte kein Konto bei einer griechischen Bank. Mit einer Debitkarte der DKB kommt man problemlos zurecht. Eine Kreditkarte macht Sinn, besonders wenn man ein Auto mieten möchte. Man sollte auch eine Auslandskrankenversicherung abschließen. Ich habe eine generelle Auslandskrankenversicherung für Urlaube gehabt und konnte sie für das Semester für ca. 180 Euro aufstocken. Es gibt auch die Möglichkeit ein Versicherungspaket über den DAAD für Erasmusstudierende abzuschließen.

Durch EU-Roaming konnte ich den gleichen Handytarif wie in Deutschland nutzen. Nach ein paar Monaten erhöhen sich aber möglicherweise die Preise leicht, wenn man ununterbrochen im Ausland war.

Auf dem gesamten Campus gibt es WLAN, das aber nicht immer funktioniert.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Facebook ESN AUTH: <https://www.facebook.com/ESNAUTH>

Facebook ESN AUTH Events: <https://www.facebook.com/ESNThessalonikiEvents>

Erasmusdepartment AUTH: <https://eurep.auth.gr/en>